

Dronabinol (Hanfpflanzen-Extrakt) – ein Erfahrungsbericht!

Ich heiße Kronberger Hermann und hatte im Dezember 2012 meine MM Diagnose. Mit 39 Jahren zähle ich zu den jüngeren Myelompatienten. Nach unzhlichen Chemotherapien, autologer Stammzelltransplantation und schlussendlich allogener Transplantation, hatte ich zahlreiche Probleme. Dazu gehörten massive Schmerzen, Migräne, Übelkeit, Appetitlosigkeit und hoher Gewichtsverlust.

Auch die Abstoßungsreaktionen erforderten verschiedene Medikamente. Gemeinsam mit den vielen Schmerztabletten, welche zum Teil nicht mehr wirksamen waren, begannen sich meine Leberwerte rasch zu verschlechtern. Um ein gänzliches Leberversagen zu verhindern begaben meine Onkologin und ich uns auf die Suche nach einem geeigneten Schmerz-Medikament.

Nachdem ich bereits unzhliche Schmerzmittel, inklusive Opiode verwendet habe, hat meine Onkologin ein Cannabinoid vorgeschlagen. Leider war der Weg dorthin kein leichter. Cannabinoide wurden vom Chefarzt rundweg abgelehnt. Erst nach vielen Bemühungen und dem besonderen Einsatz meiner Onkologin bekam ich letztlich doch das pflanzliche Medikament Dronabinol in Tropfenform.

Durch die Einnahmen dieses Hanfpflanzen-Extrakts verbesserten sich viele meiner gravierenden Probleme. Der Appetit wurde gesteigert, die Migräne bekam ich sehr gut in den Griff und als Schmerzmittel ist es sowieso sehr gut geeignet.

Was mir auch aufgefallen ist, dass ich mich generell viel besser fühlte und mit der Angst dieser Krankheit viel besser umgehen konnte (psychotrope Eigenschaften), kurz gesagt meine Lebensqualität kam wieder zurück. Nebenwirkungen habe ich bis jetzt keine verspürt und "high" wird man von diesem Medikament auch nicht!

Ich kann nur jedem von Euch, der von Schmerzen geplagt ist, auch von Nervenschmerzen (Polyneuropathie), empfehlen sich intensiv um eine Schmerztherapie mit einem Cannabinoid zu bemühen. Der Widerstand des Systems ist groß. Man muss einen verständnisvollen Onkologen finden oder eine Schmerzambulanz aufsuchen. Selbst diese müssen dann mehrmals und deutlich mit den Chefärzten sprechen um die Genehmigung zu erhalten. Doch es lohnt sich, denn wir haben neben der Bekämpfung unserer Erkrankung auch das Recht auf eine ausreichende Lebensqualität!

Ich hoffe ich konnte Euch meine Erfahrungen näher bringen und zeigen, dass es auch schonende Medikamente im Laufe einer Krebsbehandlung gibt!! Gerne stehe ich auch für eine persönliche Kontaktaufnahme zur Verfügung: iftom2000@yahoo.com

